

## Mitwirkende

**Prof. Dr. Michael Klein**, Klinischer Psychologe, psychologischer Psychotherapeut und Supervisor; mehr als 15 Jahre als Leitender Psychologe in Fachkliniken für Suchtkranke (Alkohol- und Drogenabhängige) tätig. Seit 1994 Professor für Klinische Psychologie sowie Sucht- und Präventionsforschung an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abtlg. Köln. Leiter des dortigen Deutschen Instituts für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP) und des Master-Studiengangs Suchthilfe/Suchttherapie (Köln, München, Berlin). Mitherausgeber der Zeitschrift SUCHT-THERAPIE (Thieme).

**Anja Tischendorf**, Leiterin Fachstelle Sucht Calw

### **Die Akkreditierung der Veranstaltung ist beantragt.**

Die **Teilnahmegebühr** beträgt **€ 30,00** und enthält die Tagungskosten mit Bewirtung (Kaffee, Kaltgetränke, Mittagssnack). Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr direkt mit der Anmeldung. Wir versenden keine Anmeldebestätigung.

**Wann: 24.09.2019, 09:00 – 13:00 Uhr**

**Wo:** Landratsamt Calw, Vogteistr. 42 - 46  
Calw, Raum C 400

**Wer:** **Fachstelle Sucht** Calw, **bwlv**  
Baden-Württembergischer  
Landesverband für Prävention  
und Rehabilitation gGmbH, Renchen  
[www.bw-lv.de](http://www.bw-lv.de)

## Programm

**09:00 – 09:30 Uhr**  
**Ankunft und Begrüßungskaffee**

**09:30 – 09:45 Uhr Begrüßung**  
Anja Tischendorf

**09:45 – 12:00 Uhr Vortrag „Sucht und Familie – Risiken, Verläufe, Hilfen“**  
Prof. Dr. Michael Klein

**12:00 -12:30 Uhr Offene Fragen**

**12:30 -13:00 Uhr Mittags-  
snack/Austausch**

**Ende der Tagung gegen 13:00 Uhr**

## Anmeldung

(bitte bis zum 06.08.2019)

Name:.....

Anschrift:.....

Telefon:.....

Institution:.....

E-Mail:.....

Die Tagungskosten in Höhe von € 30,00 bitte auf das Konto der Fachstelle Sucht Calw, **IBAN DE35 6665 0085 0007 5832 22**, bei der Sparkasse Pforzheim Calw, mit dem Verwendungszweck: **„Fachtagung + Name“** überweisen.

Fachstelle Sucht Calw  
Bahnhofstraße 31  
75365 Calw  
07051-93616  
fs-calw@bw-lv.de

**Anmeldeschluss 06.08.2019**

**Inhalt:**

Angehörige von Suchtkranken, insbesondere Kinder suchtkranker Eltern, weisen ein erhöhtes Risiko für psychische Störungen aller Art, insbesondere Suchtstörungen, auf. Die exponierten Kinder stellen die größte Risikogruppe zur Entwicklung von Substanz- und Verhaltenssüchten dar. Das Aufwachsen in einer suchtbelasteten Familie und das Zusammenleben mit Suchtkranken bringt ein hohes Ausmaß von Alltagsstress und Risiken mit sich. Dies alles, obwohl suchtkranke Eltern in der Regel gute Eltern sein wollen. Frühzeitige, nachhaltige und transgenerationale Hilfen sind notwendig. Das Gesundheitssystem im Allgemeinen und das Suchthilfesystem im Speziellen sind bislang weitgehend individuumsfixiert, transgenerationale Perspektiven sind kaum vorhanden. Prävention und Therapie sollten über Generationengrenzen hinweg die Basis eines umfassenden familiengerechten Hilfe- und Versorgungssystems bilden. Was sind die häufigsten Risiken für die betroffenen Kinder, wie kann ein entsprechend sensibles Versorgungssystem aussehen, das auch den Bedürfnissen der Angehörigen gerecht wird? Zu den wichtigsten Forschungsergebnissen, den Versorgungsbedarfen und den notwendigen Innovationen wird in dem Vortrag ein Einblick gegeben.

**Wir danken dem Landkreis Calw  
für die freundliche Unterstützung.**

**Nähere Informationen erhalten Sie  
bei der Fachstelle Sucht:**

Anja Gnoth, Tel.: 07051-93616  
anja.gnoth@bw-lv.de

## **Sucht und Familie – Risiken, Verläufe, Hilfen**



**Prof. Dr. Michael Klein**

**Fachtagung**  
**Dienstag, 24. September 2019**  
**09:00 – 13:00 Uhr**